



DISTRIKT POSTILLE

Juni 2011 / LIONS DISTRIKT 111 SM

Versand erfolgt an die Präsidenten und Sekretäre
Bitte weiter leiten an die Mitglieder



Blättern mit Cursor Down (Pfeil nach unten) Beenden mit Esc

Impressum: Eva Friedrich—EvaR.Friedrich@web.de
KCI 111 SM, LC Stuttgart-Villa Berg



**LC Johannes Kepler:
Schulgarten mit Tieren im
Lebensraum Schule**

**Termine im Distrikt 111
SM**

**LC Hohenlohe Künzelsau:
Geldspritze sichert den Betrieb**

NEU: LC Tettnang Montfort

**LC Schwäbisch Gmünd:
8.Benefizkonzert „ProJugend“**

**20 Jahre
LC Stuttgart-Villa Berg**

**LC Herrenberg:
10 Jahre Bücherbasar**

**LC Leonberg:
Jazzbrunch am Bergwald in
Renningen**

**LC Solitude:
Benefizkonzert
auf Schloss Solitude**



Der Governor hat das Wort.....

Liebe Lionsfreunde,
das Lionsjahr neigt sich dem Ende entgegen und einige unter Ihnen, die Ämter zum Clubjahr-Wechsel abgeben, atmen auf, da sie im nächsten Jahr wieder mehr Freizeit genießen können. Aber vielleicht geht es Ihnen auch wie mir. Im Rückblick auf die letzten 11 Monate sehe ich fast ausschließlich schöne Momente, die mir meine Arbeit sehr angenehm gemacht haben. Ich habe viele Clubs kennengelernt, die eine tolle Arbeit machen und damit unserem Motto „We serve“ einen guten Inhalt geben. Leider konnte ich nicht alle Clubs besuchen (einerseits aufgrund der nicht eingegangenen Einladungen, andererseits aber auch durch kurzfristige berufliche Unabkömmlichkeit, für die ich mich ausdrücklich entschuldigen möchte).

Unser Distrikt wächst weiter, ein Club in Tettnang ist schon gegründet und wird am 25.6. gechartert und ein weiterer Club in Rottenburg befindet sich in Gründung, so dass die Mitgliederzahl in unserem Distrikt steigt (wenn auch nur geringfügig). Sollten Sie als Club noch Möglichkeiten sehen, in Ihrer Nähe an der Lionsarbeit potentiell interessierte Menschen zu finden, die dann auch einen weiteren Club gründen könnten, wäre dies sehr erfreulich und wir können Sie nur ermutigen, in dieser Richtung aktiv zu werden. Neue Clubs sind keine Konkurrenz, sondern sie festigen unser Netzwerk, welches gerade in der Zeit schwieriger Spendenwerbung einen großen Vorteil darstellt. Nach Untersuchungen nimmt nicht die Spendenfreudigkeit unter den Deutschen ab (noch nie war das Spendenaufkommen so hoch wie in den letzten Jahren), sondern es entstehen immer mehr gemeinnützige Organisationen, die sich den Kuchen teilen müssen. Daher kann es ein großer Vorteil sein, wenn sich Clubs zu überörtlichen Activities zusammenschließen. Somit hat auch ein möglicher Sponsor ein größeres Interesse (und wahrscheinlich auch Portemonnaie), Ihre Aktivitäten zu unterstützen. Als Beispiel wäre der Adventskalender (eine tolle, leicht durchzuführende Activity) zu nennen, den viele Clubs jährlich durchführen und jetzt schon wieder vorbereiten. Sollten sich mehrere benachbarte Clubs hier zusammenschließen und einen gemeinsamen Kalender produzieren, so ließen aufgrund der höheren Verkaufszahlen und des größeren Verbreitungsgebietes auch höherwertige Preise leichter einwerben, was den Verkauf wiederum erleichtert. Den Verkauf selbst könnte ja wie bisher weiter jeder Club für sich durchführen, so dass jeder Club den Verkaufserlös aus den von ihm verkauften Kalendern für seine Activities verwenden kann.

Bei meinen Clubbesuchen konnte ich mich auch davon überzeugen, dass auch die LIONS-

Jugendprogramme erfreulicherweise von vielen Clubs gefördert und dadurch erfolgreich gemacht werden. Zudem haben wir gerade mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg einen Kooperationsvertrag betreffend Kindergarten plus geschlossen, aufgrund dessen unser Programm vom KM speziell gefördert werden soll. An dieser Stelle möchte ich allen Beauftragten meinen allerherzlichsten Dank für Ihre geleistete Arbeit aussprechen. Die Clubs haben mit ihrer Arbeit anerkannte Programme lebensfähig gemacht.

Den deutschen Lions steht im Jahre 2013 ein großes Ereignis bevor. Wir werden die Lionsfreunde aus aller Welt anlässlich der World Convention in Hamburg in unserem Lande begrüßen dürfen. In der Februar-Ausgabe der Postille habe ich hierzu schon umfangreichere Ausführungen gemacht. Ich möchte Sie aber heute wieder auf dieses Ereignis aufmerksam machen. Bei den Clubbesuchen, bei denen ich die Convention in Hamburg vorstellen konnte, war die Resonanz auch auf den Aufruf zur täglichen Mithilfe durchweg positiv. Von einigen Lionsfreunden wurde mir bestätigt, dass sie sich schon als Volunteer angemeldet haben. Eine so günstige Gelegenheit, Lionsfreunde aus aller Welt zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, wird sich für die meisten von uns so schnell nicht wieder ergeben. Nutzen Sie daher diese Chance und wenn Sie dabei noch einige wenige Stunden erübrigen könnten, unsere ausländischen Gästen zu unterstützen, dann melden Sie sich über die Webseite www.lcichamburg.de/de/volunteers an.

Abschließend möchte ich allen Kabinettsmitgliedern, die mich in meinem Amtsjahr hervorragend unterstützt haben, meinen allerherzlichsten Dank für die häufig neben der beruflichen Tätigkeit geleistete Arbeit aussprechen. Die Arbeit im Kabinett neben der beruflichen Tätigkeit ist kein Gegensatz. Liebe Lionsfreunde in den Clubs, wir hören bei der Werbung für weitere Amtsträger immer wieder den Satz „Ich möchte, wenn ich eine Aufgabe übernehme, diese auch hundertprozentig erledigen“. Dieser Anspruch ist sehr läblich, verhindert aber letztlich, dass Sie genauso wie die jetzigen Amtsträger die Lionsorganisation unterstützen. Auch die derzeitigen Amtsträger setzen ihre Zeit und ihre Kraft, die ihnen ihr Beruf lässt, möglichst hundertprozentig ein. Wir würden uns über Ihre Bereitschaft zur Übernahme eines Amtes sehr freuen. Melden Sie sich bei Ihrer Zonen Chairperson oder bei anderen Kabinettsmitgliedern. Meinem Nachfolger Eduard Kämmerle und seiner Crew wünsche ich für ihre Amtsperiode viel Erfolg und viele angenehme Momente.

Herzliche Grüße Ihr Ulrich Kreutzer



Lions unterstützen Peter-Härtling-Schule mit €1100: Schulgarten mit Tieren im Lebensraum Schule

Die Peter-Härtling-Schule richtet im Schulzentrum einen Schulgarten mit verschiedenen Nutzpflanzen ein. Die naturnahe Bewirtschaftung des Schulgartens verschafft Schülern Einsichten in elementare Lebensgrundlagen und wird durch ein Gehege mit Kaninchen aufgewertet. Er-möglicht wird dies durch eine Spende des Lions Clubs Johannes Kepler.

Darauf haben sich die Schülerinnen und Schüler lange gefreut: Am 19.4. 2011 führte der Lions Club Johannes Kepler - Sindelfingen/Weil der Stadt eine große Pflanzaktion durch: Hecken, Beerensträucher und verschiedene Spalierobstbäume machen den Schulgarten bald zu einem grünen Klassenzimmer, in dem sich die Schülerinnen und Schüler auch im Rahmen der Ganztagsschule aufhalten können.

Im Rahmen des Lions-Umwelttages gestalten die Lions im Innenhof der Schule einen kleinen Schulgarten. „Wir wollen mit diesem Garten eine Oase für den Schulhof schaffen und damit die Schüler für die Natur sensibilisieren“, sagt Wolfgang Preuss vom Lions-Club Johannes Kepler. „So ein Garten spricht alle Sinne an, hier kann die Theorie in die Praxis umgesetzt werden und man hat zugleich sichtbare Erfolge“, ist Preuss überzeugt. Die Lions wollen mit dieser Aktion Aufklärungsarbeit in Sachen Umwelt leisten und mit gutem Beispiel vorangehen. „Wenn wir unseren Kindern und Enkelkindern eine nachhaltige Umwelt hinterlassen möchten, müssen wir das Bewusstsein schärfen und auch im Kleinen zeigen, was getan werden kann“, so Preuss weiter.



Das Wachstum von Beeren und Obst kann im Jahreslauf beobachtet und der gärtnerische Erfolg bei der Ernte gekostet werden. Übermengen werden im Hauswirtschaftsunterricht konserviert und am hiesigen Weihnachtsmarkt zum Verkauf angeboten.

Nach den Osterferien füllt sich der Schulgarten mit Leben. Im Kaninchenstall, den Schüler im Unterricht gebaut haben, ziehen drei Kaninchen ein. Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur für den Schulgarten und dessen Produkte Verantwortung übernehmen, ihnen obliegt auch die Versorgung und Pflege der Kaninchen unter fachkundiger Anleitung.

„Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit brauchen die Schüler als Schlüsselqualifikationen lebenslang und sind ihnen über die Schule hinaus eine wichtige Voraussetzung für Ausbildung und Beruf“, ist die Sonderschulpädagogin Anne-Kathrin Taube überzeugt. Sie ist die treibende Kraft und wird vom Kollegium der Schule und in besonderer Weise von den beiden Hausmeistern nachhaltig unterstützt. Durch die Spende des Lions Clubs Johannes Kepler wird hier ein beliebter Aufenthaltsbereich für die Ganztagschüler entstehen.

Rückfragen zu diesem Thema bitte an:

Jürgen Kaiser, Peter-Härtling-Schule, Tel.: 07033/691734, E-Mail: info@phs-weil.schule.bwl.de
Dr. Margarete Steinhart, Lions Club Johannes Kepler, Tel.: 0172/5279582, E-Mail: margarete.steinhart@yahoo.de

Termine im Distrikt 111 SM

| | | | |
|-------------|--|-----------|-----------------------|
| 4.-8.Jul 11 | Intern. Convention | 28.4.2012 | 1. Amtsträgerschulung |
| 15.10.2011 | Europa-Forum, Maastricht | 12.5.2012 | Lions-Leo-Service-Tag |
| 22.10.2011 | 1.Distrikt-Versammlung Wangen, histor. Rathaus | 2.6.2012 | 2. Amtsträgerschulung |
| 17.3.2012 | 2. Distrikt-Versammlung Gäufelden, Hotel Aramis | | |



LC Hohenlohe Künzelsau Geldspritze sichert den Betrieb

LC Hohenlohe spendet 10.000,- € mit der Option auf weitere 10.000,- € für den Tafelladen

Der Leiter des Künzelsauer Tafelladen, Thomas Kallerhoff, konnte seine Freude nicht verbergen als der LC Hohenlohe Künzelsau ihm einen Scheck mit insgesamt 10.000,- € für die nächsten 2 Jahre übergab. Ohne Spenden könnte der Tafelladen nicht überleben. Diese großzügige Spende wird die jährlich anfallenden Betriebskosten erheblich sichern. Lt. dem Präsidenten des Lionsclub, Steffen Pferdenges, waren keine großen Überredungskünste auf der im März stattgefundenen Mitgliederversammlung für dieses Projekt notwendig um die Mitglieder positiv zu stimmen. Im Gegenteil, man freute sich mit einem Projekt in der hiesigen Region sinnvoll helfen zu können. So wird in den nächsten 2 Jahren der Tafelladen mit jeweils weiteren 5.000,- € unterstützt und für die folgenden 2 Jahren wurde eine weitere Option von jeweils 5.000,- € weiteren zugesagt. Somit kann der Tafelladen in Künzelsau in den nächsten 4 Jahren mit 20.000,- € durch den LC Hohenlohe-Künzelsau rechnen.

Der Lionsclub engagiert sich nicht nur stark in Projekte mit Geldspenden sondern auch mit Sachspenden und Aktivitäten in der Region wie auch international in Indien, Afrika oder aktuell in Japan. So konnten innerhalb von 11 Jahren seit Bestehen des Clubs bisher 80 Förderaktivitäten mit knapp 200.000,- € unterstützt werden.



Bild von der Übergabe, v.l.n.r.: Werner Siller (Schatzmeister LC), Thomas Kallerhoff (Kreisdiakonieverband Hohenlohe), Steffen Pferdenges (Präsident LC), Ulrich Walter (Sekretär LC).

NEU: LC Tettnang Montfort

Pünktlich kurz vor Ostern war es soweit. Am 11.4.2011 ist der Club Tettnang Montfort in dem kleinen Städtchen Tettnang am Bodensee im internen Gründerkreis aus der Taufe gehoben worden. Ein wichtiges Datum im Leben eines LIONS-Clubs, aber eben nur die Gründung; noch nicht die offizielle Charterung. Aber, es sind alle Weichen gestellt für eine hochoffizielle Charterung am 25.6.2011 im Neuen Schloss in Tettnang Montfort

28 Gründungsmitglieder (sh. Bild), die Männer in Schlips und Kragen die Frauen fein wie immer, versammelten sich vor dem historischen Rathaus zu Tettnang für ein Erinnerungsfoto. Es ist ein denkwürdiger Augenblick. Viele Berufssparten sind im Kreise der Gründungsmitglieder vertreten: Lehrer, Selbstständige, Steuerberater, Ärzte, Kaufleute, Bänker, Apotheker, Schlossermeister, Polizisten; mal weiblich, mal männlich. Sechs Ehepaare, 8 Frauen und 20 Männer; na, wenn das keine gute Mischung ist. Gute Stimmung ist



vielleicht das Markenzeichen der neuen LIONS-Freunde; im Hotel RAD, mitten in der Stadt, im hübschen Saal des Hauses wird viel gelacht. Man kennt sich halt, in einem Städtchen mit 11.000 Einwohnern. Natürlich sind auch die ROTARIER am Ort; man wird gute Beziehungen aufbauen und pflegen. Alle sind auch am 25.6. eingeladen dabei zu sein, wenn's um die Wurscht geht; wenn man über die ethischen Grundsätze und die LIONS-Ziele spricht; wenn der Distrikt-Governor ernste Worte findet, die LIONS-Nadeln überreicht und der Bürgermeister erfährt, was LIONS in Tettnang bewirken will.

Und natürlich sind die umliegenden Clubs eingeladen und hoffentlich dabei, allen voran der Patenclub aus Wangen, mit seinen Amtsträgern und LIONS-Freunden, wenn die Basis für die Zukunft eines neuen Clubs angelegt wird.

Mögen die Wünsche und Ziele der Mitglieder des neuen Clubs in Erfüllung gehen; der LIONS-Gedanke ist so stark und so überzeugend, dass wir's anpacken können und werden und zum Erfolg führen können. Wir etablierten LIONS, wir alle gratulieren den neuen LIONS-Freunden und wünschen alles Gute!

Adalbert Dusch (LC Leutkirch, giding LION) Mai 2011



8.Benefizkonzert des Gmünder LionsClubs „ProJugend“

(drk) Das 8. Benefizkonzert "ProJugend" des LionsClub Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen war wieder ein voller Erfolg. Die beiden Amerikanerinnen Susan und Sarah Wang (Preisträgerinnen des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD 2010) begeisterten das Konzertpublikum mit ihrem virtuosen, einfühlsamen und hoch konzentriertem Spiel. Höhepunkt wurde die "Porgy-and-Bess-Fantasy" nach den bekannten Ohrwürmern von George Gershwin. Die Zwillingsschwestern können als Vorbild für alle Kinder und Jugendlichen gelten dafür, dass es viel bringt, sich schon in früher Kindheit anzustrengen und seine Fähigkeiten zu entwickeln mit dem Willen, zu Höchstleistungen, ja zu Höchstperfektion zu gelangen. Denn Üben heißt ja, etwas immer besser KÖNNEN WOLLEN. Der auch anwesende Gmünder Mentor-Professor Hans-Peter Stenzel, bei dem die Geschwister Wang in Rostock z.Zt. studieren, erteilte gern die Note "sehr gut"!

Reiner Moll, amtierender Präsident des Gmünder LionsClubs, hieß die zahlreichen Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Julius Mihm, herzlich willkommen und dankte allen Unterstützern, allen Sponsoren, der Presse und dem Lionsfreund Jörg Aysslinger für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung des Konzertes.

Den Benefizzweck erläuterte in begeisterten Worten Schirmherr Landrat Klaus Pavel. Ja, auch die Ostalb habe ihre Probleme, aber man erkenne sie und schaffe Abhilfe – auch durch Privatinitiative wie durch den LionsClub, dem stets die Sorge um das Gesamtwohl unserer Gesellschaft am Herzen liege. Diesmal werde ein Projekt zur „Prävention sexuellen Missbrauchs von Kindern“ des Vereins "Frauen helfen Frauen" und ein technisches Bildungsprojekt für Jugendliche an der Gmünder Volkshochschule gefördert..

Das Konzert begann mit einer Sonate des 21-jährigen **Franz Schubert**, romantisch, leicht, hingehaucht. Es folgten die musikalischen Impressionisten **Maurice Ravel** mit seiner „Rapsodie Espagnol“ und Claude Debussy mit seiner „Petite Suite“. Farbige Klangbilder entstanden. Ravel hatte seine Rapsodie 1907/8 für Klavier zu 4 Händen geschrieben. Die „Rapsodie“ reflektiert den spanischen Einfluss auf sein Schaffen, der ihm durch seine baskische Mutter vermittelt wurde. Er komponierte sie, ein Jahr BEVOR Debussy seine „Ibéria-Suite“ veröffentlichte (was ihm wegen der Plagiatsvorwürfe sehr wichtig war!).

Die vier Teile waren: (1) *Prélude à la nuit* - eine klangmalerische Hommage an eine spanische, sternklare Nacht in der Einsamkeit der Meseta, dann zwei stark rhythmische, tänzerische Stücke, eine (2) *Malagueña* und eine (3) *Habanera* (schon 1895 geschrieben) und abschließend (4) eine *Feria*, ein lebhaft in Szene gesetzter Jahrmarkt.

Claude Debussy komponierte seine „Petite Suite“ im Jahr 1889 mit den vier Sätzen En Bateau (Im Boot) – Cortège (Festzug) – Menuet (Menuett) – Ballet (Ballett). Vergnügen zu bereiten, ist die obersten Forderung der französischen Musik jener Zeit. So konnte man eine Musik in „der Kühn-

heit in den Akkorden, in der rhythmischen Betonung“ und der „ungezwungenen Fülle einfallsreicher Melodien“ erleben. Zuhörer sagten, dass, wenn sie ihre Augen geschlossen hätten, dann seien Bilder von Monet vor ihr geistiges Auge getreten. Im ersten Satz - En Bateau (Im Boot - Andantino) – entfaltet sich auf sechszehtel Arpeggien eine träumerisch-wiegende sechsachtel-Kantilene, die mit punktiertem Rhythmus im Forte kontrastiert. Es folgt schwungvoll federnd der „Cortège“ oder Festzugsmarsch. Das Menuett kommt im Dreivierteltakt daher, wie auch der letzte Satz („Ballett“) Walzercharakter hat – und reißt das Publikum zu ersten, noch zurückhaltenden „Bravo-Rufen“ hin.

Ein lyrisches und melodisches Zwischenspiel war die 1. Suite von Anton S. Arenski aus dem Jahr 1884 mit seinen drei Sätzen Romanze – Valse – Polonaise. Hier konnte man mehr, aber sehr gefällige französische als russische Klänge ausmachen.

Abschluss und zugleich Höhepunkt des 8. Lions-Benefizkonzertes war die „Porgy and Bess Fanatsy“ nach der bekannten Musik von George Gershwin, für Klavier zu vier Händen von dem australischen Pianisten Percy Grainger arrangiert. Porgy and Bess wird ja als Amerikas erste große Oper angesehen, die zugleich weltbekannt ist – so auch in Gmünd. Hier waren nun die beiden Schwestern in ihrem Element und erwiesen sich als „typisch amerikanische girls“.

Sie hatten soviel sichtbaren Spaß beim Spiel, legten sich so recht in den jazzigen „sound“ und Rhythmus und die fetzigen Melodien mit jugendlichem Elan hinein, so dass bei manchen im Publikum gar der Wunsch zum Mitsingen entstand. Man weiß nicht, was man mehr loben soll: ihre pianistische Technik, das Miteinander Leben und Atmen im Spiel, das schlafwandlerische Verständnis, dem oft nur ein Blickkontakt, ein Augenaufschlag oder ein angedeutetes Lächeln genügte, oder die grandiose, präzise Gedächtnisleistung, in der man nie auch nur den Hauch eines Versuchs zu mogeln bemerkten konnte. Sie spielten „wie ein Herz und eine Seele“. Die Bestandteile des Erfolgs sind also schnell aufgezählt: es sind dies zwei begeisternd aufspielende Pianistinnen und die Gershwin'schen, am Jazz orientierten Rhythmen und Melodien. Und das, was ursprünglich für Singstimmen und Orchester geschrieben wurde, verwirklicht sich neu im rein pianistischen Gewand. In weniger als 25 Minuten entstand ein überzeugender Durchgang durch die ganze Oper entlang der neun bekanntesten Songs, die Grainger höchst fantasievoll zusammen gefügt hatte, darunter natürlich die Ohrwürmer „Summertime“ (etwas umrhythmisert), „Bess, you is my woman“, „Oh, I got plenty of nuttin‘“ und „Oh Lawd, I'm on my way“. Das Publikum klatschte begeistert minutenlang, zahlreiche „Bravo-Rufe“ wurden laut, und es erarbeitete sich so mehrere kurze, aber witzige Zugaben. Ein unvergesslicher Abend mit den Zwillingsschwestern Susan und Sarah Wang!





20 Jahre LC Stuttgart-Villa Berg am 15. Mai 2011 in der Alten Kelter

Aus der Festrede der Präsidentin Ursula Maier: Der Club Stuttgart-Villa Berg wurde am **15. Mai 1991, also genau auf den Tag vor 20 Jahren gegründet**. Erst drei Jahre zuvor hatte eine Amerikanerin vor dem Obersten Gericht im Zuge der Gleichberechtigung das Recht der Frauen auf Aufnahme in Männerclubs erstritten.

Wir sind der erste Lady Lions Club südlich der Mainlinie. Für uns bedeutet das, dass Frauen mit gleichen Idealen, gleichen Interessen, mit Verständnis für einander, sich regelmäßig treffen zu anspruchsvollen Vorträgen, Besichtigungen, Geselligkeiten, und natürlich für den eigentlichen Zweck, eine soziale Verantwortung auszumachen und Hilfe zu leisten unter dem Motto : "We serve"

Mir persönlich haben die Treffen in unserem Lions Club Villa Berg schöne und wertvolle Freundschaften geschenkt – wie hätte ich auch als Berufstätige im Laufe meiner 16 jährigen Mitgliedschaft so viele gute Frauen kennen lernen können. Deshalb feiere auch ich persönlich dies als Bereicherung meines Lebens - und ich weiß, es geht meinen Mitstreiterinnen genauso.

Um unser Lions Dasein zu visualisieren, zeigen wir während des Mittagessens Fotos auf der Leinwand. Zusätzlich haben wir auch eine Broschüre erarbeitet, mit Bildern und Texten, gestaltet von unserer diesjährigen Clubsekretärin

Sibylle Braun und **Eva Friedrich** unserm Super-Ass in Bezug auf EDV .

Die internationale Lions-Gemeinschaft hilft Not zu lindern in der ganzen Welt. Auch unser Club steht dafür ein. Aber wir dürfen nicht außer Acht lassen, dass es in unserer Mitte durchaus Leid und Not gibt, die es zu lindern gilt. Deshalb hatte unser Club von Anfang an das Ziel, vorwiegend Frauen und Kinder in Stuttgart und Umgebung zu fördern.

Hier ist es uns am ehesten möglich, gezielt zu helfen.

Seit der Clubgründung unterstützen wir die **Selbsthilfegruppe der Aphasiker**, das sind Menschen, die durch einen Gehirnschlag motorisch und sprachlich beeinträchtigt sind.

Seit dem Jahr 2000 fördern wir das **EKIZ**, Eltern-Kindzentrum im Generationenhaus West. Diese Einrichtung betreut Alleinerziehende und Kinder und integriert ältere Generationen. Frau **Andrea Laux** und Frau **Petra Renz** als Vertreterinnen können auf stolze 25 Jahre sozialen Engagements des Vereins zurückblicken. Wir haben verschiedene Projekte gefördert, zuletzt das neue Lummerland und dieses Jahr die Telefonberatung für eine unbürokratische Hilfe in Notfällen, wobei ein Platz ständig im Lummerland, einer Art Kinderhotel, freigehalten wird. Wir haben miteinander schon viele schöne Feste gefeiert und blicken mit Stolz auf die Entwicklung des EKIZ.

Seit 2004 unterstützen die beiden Stuttgarter Lions Clubs Villa Berg und Fernsehturm die Jakobschule in Bezug auf eine Sprachförderung mit jährlich 3.800 Euro. Angebahnt wurde das Projekt im Jahr 2003 von **Gabriele Eggert-Muff**, zusammen mit den Lehrerinnen **Ruth**

Bamesberger und **Ursula Kern**, die an der Jakobschule unterrichten. Die Schule, die in der Stuttgarter Altstadt liegt, ist eine Brennpunktschule mit einem Anteil von 80% von Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund . Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit Theaterpädagogen das Projekt zur Sprachförderung entwickelt.

Im Laufe von **20 Jahren** haben wir rund **280.000**



Euro Spendengelder erarbeitet durch Activities - wie das Wort vom Amerikanischen her geprägt wurde. Konkret bedeutet das, dass wir Konzerte, Theater, Feste usw. organisieren und von diesen Einnahmen die Mittel erwirtschaften, die wir zur Finanzierung der Fördermaßnahmen benötigen.

Dazu gehört auch unser alljährlicher Weihnachtsmarkt im November. Sie finden unseren liebevoll geschmückten Stand am Schlossplatz. Unsere selbsthergestellten Adventskränze sind schon berühmt, so wie auch unsere immer wieder neuen und besser kombinierten Angebote von Speisen und Getränken. Ich hoffe, dass Sie alle, auch die, die unseren Stand noch nicht kennen, uns am Samstag den 19. Nov. besuchen werden.

Hier möchte ich auch von der guten Zusammenarbeit mit anderen Stuttgarter Clubs berichten. Den Weihnachtsmarkt gestalten wir zusammen mit dem LC Fernsehturm, der im Elsass zusammen mit den Lions Freunden des Jumelage Clubs Straßburg Misteln schneidet und zusammen mit uns verkauft.

Mit dem Lions Club „Altes Schloss“ feiern wir jedes Jahr ein gemeinsames Sommerfest im Chinagarten Stuttgart in der Birkenwaldstraße. Die Organisation dieses Fest übernimmt seit Jahren Andrea Fornoff .

Zu unseren gemeinsamen Clubveranstaltungen gehören auch Vorträge mit interessanten Themen und anspruchsvollen Referenten.

Der Lions Club Stuttgart Villa Berg ist nicht nur als 1. weiblicher Club im Distrikt 111 Süd-Mitte mit seinen Aktivitäten sehr engagiert, nein er entsendet auch seit Jahren engagierte Lions Freundinnen in das **Distriktkabinett** und in den **Governorrat**.



10 Jahre Bücherbasar des Lions Club Herrenberg Unterstützung für soziale Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit



Bereits zum zehnten Mal hat der Förderverein des Lions Club Herrenberg einen 5-tägigen Bücherbasar zugunsten sozialer Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit organisiert. Der Basar hat inzwischen Tradition, das Interesse der regionalen Bücherfreunde ist ungebrochen.

Die Vorbereitung war Schwerarbeit, der gesamte Club inklusive der Lions-Damen war gefordert: Zwei Wochen lang konnten Bücherspenden bei der örtlichen Sparkasse und der Volksbank abgegeben werden. Dann wurden die gesammelten Werke in Kisten verpackt, zum Verkaufsort transportiert und (aus)sortiert. In der Mehrzweckhalle in Herrenberg musste schließlich Regalmeter für Regalmeter aufgefüllt und beschriftet werden.

„Rund 10.000 Werke hatten wir auch in diesem Jahr im Angebot, die Herrenberger Bürgerinnen und Bürger haben wieder großzügig Bücher gespendet“, freut sich Lions-Freund Dr. Klaus-Jürgen Benzinger, der in diesem Jahr den Bücherbasar hauptverantwortlich organisierte, bei seinem Rückblick. Zu kaufen gab es Romane, Kinderbücher, Sachbücher aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Kunst und Geschichte über Reisen bis hin zu

Garten- und Kochbüchern – sowie Raritäten aus dem Antiquariat und Werken der Jugend- und Weltliteratur. Auch Schallplatten, CDs und DVDs waren im Angebot. „Die Bücherfreunde – darunter bestimmt 200 Stammkunden – stöberten stundenlang. Manche kamen sogar an mehreren Tagen, da täglich die Regale mit Nachschub aufgefüllt wurden. Ab 1 Euro wechselte so manches Schnäppchen den Besitzer. 8.500 EUR kamen in die Kasse, auch rund 800 EUR an spontanen Spenden waren darunter“, so Schatzmeister Dr. Detlef Schmidt.

„Mit dem Erlös können wir wieder Projekte in der Gewalt- und Suchtprävention an Schulen unterstützen“, plant Präsident Dr. Maximilian Binzer. Auch das hiesige Jugend- und Familienzentrum sowie der Stadtjugendring sollen einen Teil der Einnahmen bekommen.

Zum 10-jährigen Jubiläum wurde ein i-pad im Wert von rund 500 EUR verlost, gesponsert vom Herrenberger Hotel Gasthof Hasen. Zudem war bei einem Kauf ab zehn Büchern das zehnte Buch gratis.

„Der Erfolg lohnt jede Mühe – wir bleiben dabei“, versichert Dr. Detlef Schmidt mit Blick auf die zukünftigen Bücherbasare des Lions Club Herrenberg. Leseratten merken sich jetzt schon den nächsten Termin im Frühjahr 2012 vor.



Jumelage angefragt: Mit dem Überschreiten des kleinen Flüsschen Rubikon südlich von Ravenna war für Gaius Julius Caesar im Jahr 49 v. Chr. „der Würfel gefallen“. Eben dieses Gewässer ist der Namensgeber für den italienischen „Lions Club del Rubicone“. Und dieser Club ist an einer Jumelage mit einem deutschen Lions Club interessiert.

Der LC del Rubicone wurde 1976 gechartert und zählt zur Zeit 70 Mitglieder. Er ist ein gemischter Club mit fünf weiblichen Mitgliedern. Viele seiner Mitglieder sprechen deutsch. Aus dem Gebiet des LC del Rubicone dürften so manchem Italienurlauber Ortsnamen wie Gatteo, Longiano oder Bellaria Igea Marina bekannt sein. Der Club zeichnet sich durch seine Begeisterung für das Radfahren aus. Seitens des Clubs werden Radtouren für die unterschiedlichsten Anforderungen ausgerichtet. Schauen Sie sich bei Interesse doch einmal die Website des Clubs an: www.lionsrubicone.it Für eine weiterführende Vermittlung und Unterstützung steht Ihnen LF Dr. Ulrich Haag, Jumelage-Beauftragter des Kabinetts 111-SM, unter der eMail-Adresse dr.ulrich.haag@email.de gerne zur Verfügung.



Lions Club Leonberg – Activity 05. Juni 2011 Stimmungsvoller Jazzbrunch am Bergwald in Renningen



Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen begrüßte der Präsident des Lions Club Leonberg Helmut Noë ca. 350 Gäste, darunter den Landrat i.R. Bernhard Maier sowie den Renninger Bürgermeister Wolfgang Faißt. Es spielte, wie im Vorjahr, die Dixie- und Bluesband „Die Gluzger“, die mit ihren schwäbisch dialektischen Einlagen für eine großartige Stimmung sorgten. Die durstigen Kehlen ließen bei den sommerlichen Temperaturen den Umsatz überdurchschnittlich ansteigen und bescherte, dem Lions Club Leonberg die entsprechenden Einnahmen, die größtenteils für die Unterstützung der Streicher- und Bläserklassen der Musikschule in Renningen verwendet werden.

Die 6. Klasse der Bläsergruppe sorgte um die Mittagszeit für eine 15-minütige Kostprobe ihres musikalischen Könnens. Nach knapp 2 Jahren Praxis war dies eine mutige und sehr beeindruckende Vorstellung.

Dass der ausgewählte Veranstaltungsort Bergwald ein Glücksfall für die Leonberger Lionsfreunde ist, zeigte sich erneut, als gegen 12.30 Uhr ein Platzregen niederging. Geschützt unter dem Hallendach konnte der Großteil der Gäste (ein paar Unentwegte trotzen dem Nass mit dem Regenschirm) bei einer leckeren Weißwurst und einem Weizenbier den fetzigen Sound der Dixieband aus Rottenburg am Neckar trockenen Haupts und ungestört genießen.

Die Damen des LC Leonberg sorgten mit ihren selbstgebackenen Kuchen für ein weiteres Highlight und mit einem dazugehörigen Kaffee konnte man den frühen Sonntagnachmittag genüsslich ausklingen lassen.

Zum redaktionellen Zeitpunkt war der finanzielle Erlös noch nicht bekannt, aber wir gehen davon aus, dass auch dieses Jahr wieder mindestens 1000 € der Musikschule in Renningen gespendet werden können..

Allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für ihre Hilfe und Unterstützung, die zum Gelingen dieser schönen Activity beigetragen haben.

Wolfgang Kreibohm. LC Leonberg





LC Solitude im Juni 2011 Benefizkonzert auf Schloss Solitude

Am 04.Juni fand das 8. Benefizkonzert des LC Solitude im Weißen Saal des Rokoko Schlösschens Solitude bei Stuttgart statt. Es gehört schon zur Tradition, dass die Künstler die dort spielen, einen ganz besonderen Hörgenuss darstellen. Die begeisterten Zuhörer waren Zeuge vom Beginn einer großartigen Musikerkarriere. Ein junges Mädchen bezauberte die Gäste mit Ihrem großartigen Klavierspiel. Beim jährlichen Benefizkonzert, mit dessen Reinerlös Schulabgänger der Haupt- und Realschüler in der Region auf dem Weg ins Berufsleben unterstützt werden sind immer ganz ungewöhnliche Künstler zu hören. Eine Pianistin, wie die in Stuttgart geborene Cyntia Maya Bal ist im Weißen Saal von Schloss Solitude bislang nicht darunter gewesen.

Die Kulturjournalistin und Musikwissenschaftlerin Gabriele Müller brachte es treffend in ihrer Kritik

unglaublich, so souverän spielt Cynthia Maya Bal alle Stücke auswendig: die Fantasie c-moll (BWV 906) von Johann Sebastian Bach, die Sonate C-Dur (KV 330) von Wolfgang Amadeus Mozart, das Rondo a capriccio (op. 129) von Ludwig van Beethoven und das Impromptu f-moll (op. posthum 142/2) von Franz Schubert. Die hallige Akustik des schönen Rokokosaales beirrt sie dabei nicht. Ihre Bach-Fantasie klingt zwar füllig und besitzt fast ein leicht romantisches Gepräge - das macht das Stück aber interessant. Die Mozart-Sonate zelebriert mit kristalliner Transparenz, der allenfalls ein wenig warmherzige Anmut fehlt. Die ungeheure Virtuosität, die schon bei der Mozartsonate das Publikum aus dem Stauen nicht herauskommen lässt, toppt das Mädchen beim Beethoven-Capriccio noch. Leicht und temperamentvoll ist hier ihr Ton, die Komposition agogisch verständlich durchgestaltet. Cynthia Maya Bal, die 2009 von Lang Lang als Stipendiatin der „Lang Lang international music foundation“ ausgewählt wurde, hat offensichtlich Spaß an der Herausforderung, das schwierige Stück zu meistern. Sie tut es, bei aller sichtbaren Konzentration, mit entspannter Leichtigkeit. Lauscht sie ihrem Spiel zu Anfang noch mit einer gewissen Distanz, wird spätestens beim Schubert-Impromptu spürbar, wie sehr sie die Musik und das Klavierspielen liebt. Beeindruckend ist, mit welcher Bestimmtheit und vor allem mir welcher Kraft sie das markante Anfangsthema in den Raum stellt. Unfassbar sauber glitzern die Läufe selbst dann, als sie sie mit beiden Händen parallel spielt. Nicht eine einzige Note ist langweilig. Charmant ist dann, wie beim donnernden Applaus des Publikums aus der souveränen Pianistin plötzlich ein verlegenes junges Mädchen wird, das jetzt erst zu bemerken scheint, dass außer ihr und ihrem Flügel ja doch noch jemand im Saal war.

Kein leichtes Spiel für das Duo nach der Pause, obwohl mit der Pianistin Hsiao-Yen Chen und der Bratscherin Andra Darzins, die eine Professur an der Musikhochschule Stuttgart hat, zwei veritable Profis musizieren. Die Reife, Tiefe und Klangschönheit ihres Spiels bezaubert alsbald die Zuhörer. Schmeichelnd die innige Melancholie von Adagio und Allegro (op. 70) für Viola und Klavier und Robert Schumann; voller Leidenschaft und Zärtlichkeit die Sonate Es-Dur (op. 120 Nr.2) für Viola und Klavier von Johannes Brahms. Ungemein feine nuancierte Strukturen enthält das am schwersten zugängliche „Lachrymae“ von Benjamin Britten. Umso humorvoller ist dann die Zugabe für das auch hier hingerissene Publikum: Die „Schattentänze“ des lettischen Komponisten Peteris Plakidis.“

LC Solitude Wolfgang Berger



Cynthia Maya Bal

Foto Gabriele Müller

zum Ausdruck „das zierliche Persönchen am Flügel erst seit 1999 auf der Welt ist und seit ihrem fünften Lebensjahr Klavierunterricht erhält, scheint fast